



Schulleitungsinfo



14.11.2019, 21.20 Uhr

Schulleiterin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

da ich momentan den Eindruck habe, dass sich unsere Situation am Hauptstandort stündlich ändert, versehe ich dieses Leitungsinfo mit der aktuellen Uhrzeit.

Neben den organisatorischen Mitteilungen, die Sie der Homepage und unseren verschiedenen Mails entnehmen können, möchte ich Ihnen mit diesen Ausführungen eine allgemeine Lagebeschreibung geben. Wie oben gesagt, ist es eine Momentaufnahme, die schnell ihre Gültigkeit verlieren kann.

Der Brand hat den Keller unter dem Verwaltungsbereich schwer geschädigt. Rohre sind zerborsten und verbrannt, Kabel verschmort. Eine Öffnung für die Kabelführung in das Orgabüro hat dazu geführt, dass dieses Büro am stärksten kontaminiert ist. Hier haben alle Möbel eine Schmierschicht. Auch der Teppich war dem ausgesetzt. Eine Fensterscheibe im Büro von Herrn Poetz wurde eingeschlagen. Die zweite Scheibe ist aufgrund der Hitzeeinwirkung wahrscheinlich geplatzt. Durch diese Öffnungen hat sich der Rauch dort schnell verzogen. In meinem Büro gab es auch eine starke Rauchbelastung, die durch die Öffnung der Fenster jedoch bereits sehr minimiert wurde. In allen anderen schulisch genutzten Räumen des Gebäudes ist der Rauch kaum noch wahrnehmbar. Dennoch gebietet es unsere Fürsorgepflicht, dass wir das Gebäude erst wieder in Betrieb nehmen, wenn eine Gesundheitsgefährdung ausgeschlossen ist. Heute hat ein Chemiker an zahlreichen Stellen Proben entnommen, die nun ausgewertet werden. Das kann bis zu zwei Wochen dauern. In dieser Zeit beginnt die Grundreinigung der Klassen- und Fachräume sowie des Lehrerzimmers und Sekretariates mit speziellen Reinigungsmitteln. Die Vorhänge werden außerhäusig gereinigt. Der Zugang zum Verwaltungstrakt wird abgedichtet und somit gesperrt. Das heißt, dass Michael Poetz, Sandra Knaup, Klaus Busse und ich heimatlos sind. Zunächst dachten wir, in die ehemalige Wohnung von Herrn Stoppok flüchten zu können, doch durch diese Wohnung wird der Keller entkernt. Dadurch kommt es nun zu einer WG-Gründung im Raum B 105 (Sekretariat, stellv. SL, Orga). Besprechungen werden in B 104 stattfinden und die Beratungslehrer tummeln sich um den Schreibtisch von Ute Rühl. Morgen wird sich entscheiden, ob ich in das D-Gebäude an der Fichtestraße ziehe. Dort befindet sich unter dem

Dach das ehemalige Büro von Frau Panknin. Es muss allerdings geprüft werden, ob die Telefonleitung und der Internetzugang noch leben. Wir hoffen sehr, Ende November wieder in unsere Büros zu können, was aber noch sehr in Zweifel zu ziehen ist.

Zunächst hatten wir die Zusage, dass die Heizung für das A-Gebäude, B-Gebäude und die Sporthalle heute bereits wieder funktionieren würde und uns somit das B-Gebäude in Gänze wieder zur Verfügung stünde. Wir haben uns daher großzügig hinsichtlich der Unterrichtsplanung auf den Montag eingerichtet. Herr Busse und Herr Poetz haben in mühseliger Arbeit für die nächsten zwei Wochen einen Plan gebastelt, der das B-Gebäude wieder einbezieht. Die Heizung wurde heute tatsächlich wärmer und wir konnten die kleinen Heizlüfter zunehmend ausschalten. Am Nachmittag verschied unsere Heizung jedoch. Die Ersatzteilbeschaffung gestaltet sich aufgrund des Alters schwierig oder ist gar unmöglich. Das wird sich morgen entscheiden. Eventuell wird es bis Mittwoch dauern, bis die Heizung läuft. Oder aber auch....??? Nach vielen Telefonaten mit dem Schuldezernenten, dem Bauführer und sonstigen Ansprechpartnern stand im Raum, dass uns andernfalls ein Beheizungswagen für das B-Gebäude zur Verfügung gestellt wird. Parallel haben wir versucht Alternativen zu finden. So wird der 13. Jahrgang in der nächsten Woche (außer am Elternsprechtag) von Herrn Trojahn und Frau Okrent am Sophie-Scholl-Gymnasium unterrichtet, wo der Schulleiter uns zwei Räume zur Verfügung stellt. Herr Magera hat bei der Stadtbibliothek angefragt, ob ein Jahrgang an einem Tag dort beschult werden kann. Der 11. Jahrgang wird am Donnerstag zum Folkwang-Museum fahren. Ich hoffe, dass der Schulträger uns noch Angebote macht. Dadurch könnten wir etwas flexibler auf weitere Überraschungen reagieren.

Ein weiteres Problem sind die Kommunikationswege. Durch den Keller des A-Gebäudes verliefen alle Leitungen für das Internet, die Netzwerkverbindungen, die Telefone und die Sprechanlage. Eine Internetleitung wurde notdürftig erneuert und versorgt den Raum B 105. Bisher gibt es noch keine Telefonleitung. Weder Silke Krämer, noch Bettina Ratajczak und Ute Rühl mit ihren Teams verfügen über einen Telefonanschluss oder Internet. Geschweige denn über funktionierende Drucker. Im Raum B 105 soll morgen ein Telefonanschluss installiert werden.

Den hinteren Teil der Mensa haben wir zu einem Ersatzkollegiumszimmer umfunktioniert. Wir verfügen also jetzt über ein gläsernes Kollegiumszimmer. Lassen Sie daher bitte keine Wertgegenstände liegen. Es versteht sich sicher von selbst, dass es dort jetzt keine festen Plätze gibt und ich bitte auch darum, dass Sie auf Regalaufbauten verzichten 😊.

Bedenken Sie bitte, dass viele Eltern besorgt sind, weil in einzelnen Jahrgängen gerade sehr viel Unterricht ausfällt. Auch unsere Brandsituation lässt die Eltern besorgt sein. Es kommt zu entsprechenden Anrufen bei Frau Stein. Ein Vater hat heute gleich bei Radio Oberhausen angerufen, um sich über den Unterrichtsausfall und die Tatsache, dass sein Sohn bereits nach zwei Stunden mit seinen Aufgaben fertig sei, zu beschweren. Die Redakteurin rief mich daraufhin an und ich habe es mit ihr klären können. Sie sehen, dass wir momentan vielfältige Aufgaben haben. Ich schreibe Ihnen auch deshalb heute so ausführlich, damit Sie auf

entsprechende Rückfragen von Eltern am Elternsprechtag vorbereitet sind. Am Dienstag werde ich Sie nochmals auf den aktuellen Stand bringen.

Wie Sie der Homepage entnehmen konnten, wird die QA wie geplant am 25.11. zu uns kommen. Nach der Sitzung mit dem Kollegiumsrat und mehreren Einzelgesprächen mit Kolleginnen und Kollegen habe ich mich entsprechend mit Frau Hebel von der QA geeinigt. Natürlich habe ich der QA zuvor die notwendigen Rahmenbedingungen mitgeteilt, von denen ich hoffe, dass wir sie bis dahin wieder hergestellt haben. Bei der Planung gingen wir davon aus, dass das B-Gebäude zur Verfügung steht. Die entsprechende Detailplanung liegt der QA inzwischen auch vor.

Aufgrund der Gespräche mit der QA gehe ich davon aus, dass die QA neben den Kernfächern sicherlich den Unterricht in folgenden Fächern besuchen wird:

KreSch, LQ, flexible Lernzeiten, fachgebundene Lernzeit, koop Religionsunterricht

Ich mache Sie deshalb darauf aufmerksam, weil man diese Angebote in diesen Situationen häufig nicht im Blick hat.

Bezüglich der Interviewpartner habe ich die folgenden Angaben gesammelt. In der Tabelle habe ich versucht, die Dimensionen mit verschiedenen Funktionen in Übereinstimmung zu bringen. Ich hoffe, dass ich bei den Kollegiumsvertretern keine der mündlichen Meldungen vergessen habe.

Meldungen für die Interviews:

Lehrervertreter

Dimensionen die auf Wunsch der QA in der Interviewgruppe der Lehrer*innen vertreten sein sollen:

- Mitglied der Schulentwicklungsgruppe
- Mitglied Lehrerrat
- Teilzeit
- lange an der Schule tätig
- neue Lehrkraft
- Schulsozialarbeit
- LAA

Nr.	Name	Lehramt	Fächer	Spektrum
1	Raskop, Georg	SI/SII	E/SP	Zusammenarbeit mit KOOPpartnern, SV-Lehrer
2	Henkemeyer, Frank	SI/SII	D/ GE	Arbeit mit zugewanderten SuS, Zusammenarbeit mit KOOPpartnern
3	Leutner-Peters, Alischa	SI/SII	KU/TC	Kulturbeauftragte, Corporate Design, Alleinstellungsmerkmal KreSCH, SchEG

4	Meier, Tim	SI/SII	D/ Rel	Übergang 4 nach 5, Vertretungskonzept, Lehrplanentwicklung, individuelle Förderung (Lernzeiten...), Ganzttag
5	Peil, Kristin	SI/SII	PL/GE	Integration neuer Lehrkräfte, Zusammenarbeit mit KOOPpartnern
6	Sukowski, André	SI	M/GL	individuelle Förderung, z.B. Mathematik
7	Panknin, Sabine	Sozialpädagogin		alle Bereiche der Schulsozialarbeit
8	Okrent, Eva	SI/SII	D/S	Teilzeit, Beratung
9	Magera, Michael	SI/SII	E/F	lange an der Schule tätig, Oberstufe, Übergänge 10 nach 11 auch Realschule, SchEG
10	Trojahn, Rouven	SI/SII	GE/SO WI	Lehrerbildung, Zusammenarbeit mit KOOPpartnern, Beratung, SV-Lehrer
11	Strauch, Susanne	SI/SII	E/CH	Kollegiumsrat, Beratung, lange an der Schule, Lehrplanentwicklung
12	Fahle, Jens	SI		Kollegiumsrat, IT-Ausstattung, Medienkonzept

Schülervertreter

Von der QA genannte Auswahlkriterien:

- unterschiedliche Jahrgänge
- Jungen – Mädchen
- SV-Vertreter*innen
- Schüler*innen ohne Funktion
- Migrationshintergrund

Nr.	Name	Jahrgang			
1	Lilly Bock	5			
2	Emilie Freyt	6			
3	Ben Bronsky	6			
4	Lina Schleiting	7			
5	Max Gördes	8 a			
6	Lisa Mathäus	9 b			
7	Lucas Sostaric	10 c	SV		
8	Merle Berentsen	10 b	SV		
9	Ece Eroglu	11			
10	Marco Passmann	12			
11	Luisa Wiebringhaus	13	SV		

12	Jonas Koch	13	SV		
----	------------	----	----	--	--

Elternvertreter

Von der QA genannte Auswahlkriterien:

- Schulpflegschaft
- Jahrgangsvertreter
- Migrationshintergrund
- Förderverein
- nicht nur Mandatsträger

Nr.	Name		
1	Schneider, Manfred	Jg. 8	Schulpflegschaftsvorsitzender
2	Hollenberg, Sandra	Jg. 8	Stellv. Schulpflegschaftsvors.
3	Velling, Silke	Jg. 8	Eilausschuss
4	Jendrian, Elke	Jg. 13	
5	Allebrodt, Silke	Jg. 9	
6	Okon, Monika	Jg. 12	
7	Woydeck, Nina	Jg. 10 b	Förderverein
8			
9			
10			
11			
12			

Hier fehlen noch drei Elternvertreter der Abteilung Fichte und zwei für die SII (letztere Namen liegen im Raucherzimmer A 104). Bisher haben wir nur einen Quotenmann.

Ich bitte Sie als Klassenlehrer dafür Sorge zu tragen, dass die Schülerinnen und Schüler pünktlich zu dem Interview erscheinen und auch die Eltern nochmals an den Termin erinnert werden.

Haben Sie bitte im Blick, wie viele Stunden Sie Ihre verschiedenen Lerngruppen vor den Besuchstagen noch sehen. Auch wird es nicht unerheblich sein, dass Schülerinnen und Schüler an den jeweiligen Studientagen sehr unterschiedlich intensiv arbeiten und daher sehr unterschiedliche Lernausgangslagen haben werden, sofern Sie Ihre Stunden auf diese Vorbereitungen aufbauen.

Momentan durchleben wir eine Zeit unter sehr harten Bedingungen. Ich habe dennoch den Eindruck, dass gerade in dieser Situation sehr deutlich zu spüren ist, dass es unsere Weierheide ist, der Schaden zugefügt wurde und wir uns davon nicht unterkriegen lassen. Trotz aller Belastungen ist dies eine sehr schöne Beobachtung. Ich hoffe, dass wir diese teilen und sie uns auch durch die QA-Woche begleitet. Ich freue mich auf die Party am 13.12. wie immer wir sie auch nennen...

Mit kollegialem Gruß

Doris Sawallich